

# Inhalt



<b>Editorial</b>	63
<b>Aktuell</b>	
Meldungen aus Wissenschaft und Politik	66
<b>Originalia</b>	
Förderbedarf bei Anorektaler Fehlbildung <i>E. Jenetzky, N. Schwarzer, B. Jürgens, D. Castillo</i>	68
<b>Fortbildung</b>	
Anorektale Malformationen: Formen, Diagnostik, chirurgische Erstbehandlung <i>Peter Reifferscheid</i>	72
Anorektale Malformationen: Operative Behandlung, Komplikationen, Nachsorge und Ergebnisse <i>Peter Reifferscheid</i>	80
Nachsorge von Kindern mit Anorektalen Fehlbildungen – eine Herausforderung <i>E. Jenetzky, E. Schmiedecke, C. Jung, N. Schwarzer</i>	86
Herausforderung: Soziale Kontinenz <i>Natja Bachmeier</i>	90
Sozialrechtliche Aspekte: Wann kann Pflegegeld beantragt werden? <i>Simone Detering</i>	94
Wer ist SoMA? <i>Nicole Schwarzer</i>	99
Sozialrechtliche Aspekte: Wann kann ein Behindertenausweis beantragt werden? <i>Simone Detering</i>	101
OP erfolgreich – und was dann? Anorektale Fehlbildungen aus Patientenperspektive <i>Anonyma</i>	104
„Bin ich anders?“ – Anorektale Fehlbildungen und Sexualität <i>Nicole Schwarzer</i>	108
Leben mit Anorektaler Fehlbildung: Belastungen und Bewältigung <i>Johanna Berglein</i>	109
<b>Sozialpädiatrie aktuell</b>	
Gesundheitsbezogene Lebensqualität	117
Mitgliedsversammlung der DGSPJ	118
<b>Consilium infectiorum</b>	122
<b>Tagungsbericht</b>	124
<b>Fundsachen</b>	79, 124
<b>Termine &amp; Impressum</b>	125

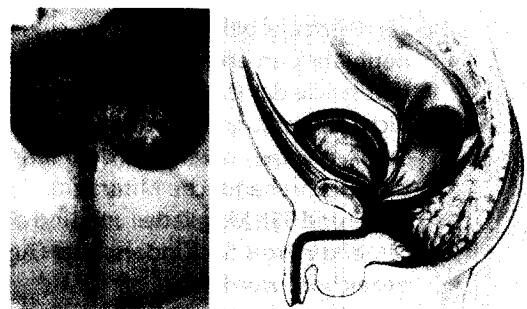
Titelbild: Bildagentur © FOTOLIA

## Hilfen für Kinder mit angeborenen Fehlbildungen: Suchen und Finden!

Viele angeborene Fehlbildungen sind lebensbestimmend. Nur die allerwenigsten Fehlbildungen sind mit einer einzigen Operation aus der Welt geschafft. Wenn diese Fehlbildungen die betroffenen Kinder und Jugendlichen im weiteren Leben begleiten werden, sollte es gewährleistet sein, daß diese möglichst rasch Zugang zu den möglichen gesetzlichen Hilfsangeboten finden. Ob dies bei Kindern mit Analatresie erreicht wurde, hat die Selbsthilfegruppe im Rahmen einer Mitgliederbefragung versucht in Erfahrung zu bringen: Hier zeigte sich, dass die betreuenden Primärärzte nur selten den Weg zur Selbsthilfegruppe gewiesen hatten, erstaunlich selten Pflegehilfe und der Schwerbehindertenstatus beantragt wurde, und dies bei Mitgliedern einer Selbsthilfegruppe, die doch besonders gut informiert sein sollten! **Seite 68**

## Analatresien: Das chirurgische Einmaleins

Auch wenn die Operationen zu dem Zeitpunkt, wenn der niedergelassene Kinderarzt den Patienten mit Analatresie übernimmt, meist gelaufen sind, ist es wichtig zu wissen, was warum gemacht worden ist und ob noch weitere Probleme auftauchen können. Wie hoch ist das Wiederholungsrisiko bei Geschwisterkindern? Wie häufig sind Inkontinenz und Obstipation zu erwarten? Diese und andere Fragen werden in 2 Übersichtsarbeiten – die erste mit einem Focus auf die Neonatalperiode, die zweite mit einem Focus auf die Langzeitbetreuung – von Herr Dr. Reifferscheid, der sich seit Jahrzehnten intensiv mit diesem Themenkomplex beschäftigt hat, dargestellt. **Seite 72/Seite 80**



## Anträge stellen ist mühsam – wann und wie kommen Ihre Patienten zu Pflegegeld und Schwerbehindertensstatus?

Auch wenn jeder Kinderarzt weiß, daß es den Schwerbehinderten- und Pflegegeldstatus gibt, so ganz zum Routinetagesgeschäft gehören die Beratungen zur Antragsstellung für die meisten nicht. Deshalb hat Frau Detering, eine Sozialpädagogin, mit besonderer Erfahrung in diesem Bereich, das Wissenswerte zum Pflegegeld und Schwerbehindertensstatus in zwei knappen übersichtlichen Artikeln zusammengefaßt. Das hier Gesagte betrifft nicht nur Analatresien, sondern letztendlich alle Kinder mit angeborenen Fehlbildungen oder Behinderungen. **Seite 94/Seite 101**